Niederschrift

über die am **Donnerstag, dem 27. August 2026** um **19:00 Uhr** im **Sitzungssaal** des **Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung** des **GEMEINDERATES:**

Beginn: 19:05 Uhr **Ende**: 21:50 Uhr

Anwesend:		
	Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
	Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
	Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
	Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
	Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
	Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
	Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
	Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
	Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
	Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
	Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
	Gemeinderat Reinhold Hermann	LIPA
	Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
	Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
	Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
	Gemeindevorstand Christian Znidaric	SPÖ
	Gemeinderat Michael Lidy	SPÖ
	Gemeinderat Erwin Lippert	SPÖ
	Gemeinderat Stefan Wallentich	SPÖ
	Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
	Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich, MA	ÖVP
	Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
	Gemeinderat Ing. Jakob Skodler	ÖVP
	Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
	E. § 15a Gemeinderat Thomas Sammer	SPÖ

Abwesend: Gemeinderat Matthias Gutdeutsch, SPÖ, ist der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Felix Fuchs verspätet sich und erscheint um 19:09 Uhr zur Sitzung

Schriftführerin: Mag. Doris Preis, Amtsleitung Stv.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 13.08.2026 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift: Gemeinderat Yakup Atalay
Gemeindevorstand Michael Boschner

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

Tagesordnung:

1.) PROTOKOLLE der Sitzungen vom 02.07.2026
2.) SERVITUTSVERTRAG, Photovoltaikanlage Parkplatz Parndorf Ort
3.) BAULANDMOBILISIERUNGSVEREINBARUNGEN
a) Firma Wopfinger
b) PIGAN Privatstiftung
4.) WERBESCHILDER, Nutzungsvertrag, Simons Burger GmbH
5.) VEREINSFÖRDERUNG, Nordic Walking Club Parndorf
6.) NETZ BURGENLAND GmbH, Netzzugangsvertrag, Triebweg G2708/2/Sirene
7.) ERGÄNZUNGSVEREINBARUNG, Batteriespeicher Oekostrom
8.) ÖAMTC - RAD-SERVICE-STATION, Erneuerung der Vereinbarung
9.) ORTSKERNABGRENZUNG (Raumplanung)
10.) SIEDLUNGSLEITBILD, Festlegung
11.) BERICHTE
a) Bauausschuss vom 29.07.2026
b) Prüfungsausschuss vom 26.08.2026
12.) BAUANGELEGENHEITEN
a) Grundstücksteilung, Grundstücksnummer 153/1 (Hintaus Friedhofstraße 12)
b) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Friedhofstraße 13
c) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Obere Wunkau 60
d) Grundstücksteilung, Grundstücknummer 11 und Nummer 1785/40 (Flugfeldgasse 4
13.) DIENSTPOSTENPLAN, Änderung
14.) PERSONALANGELEGENHEITEN, Kindergarten Zieselweg
a) Kindergartenpädagogin, Stundenänderung
b) Kindergartenpädagogin, Aufnahme befristet
c) Kindergartenpädagogin-Integration, Verlängerung Dienstverhältnis
15.) STELLENVERGABE, Gemeindeamt - Allgemeine Verwaltung
16.) BERUFUNGSAUSSCHUSS vom 30.07.2026
Berufung gegen den Bescheid nach §17 i.V.m. §18 Bgld. Baugesetz – Errichtung einer Wohnhausanlage bestehend aus 6 Reihenhäusern
17.) Allfälliges

Der Vorsitzende Ing. Wolfgang Kovacs spricht den „Antrag Finanzausschuss“ der SPÖ an. Dieser Antrag wurde nach Einberufung dieser Sitzung eingebracht und wird daher in der nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung genommen.
Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu ändern:
Der Tagesordnungspunkt 2.) SERVITUTSVERTRAG, Photovoltaikanlage Parkplatz Parndorf Ort, wird vom Vorsitzenden von der Tagesordnung genommen, da die Unterlagen nicht rechtzeitig eingelangt sind.
Die anderen Tagesordnungspunkte werden vorgereiht, Punkt 16.) ist Allfälliges.

Die neuen Punkte 13. bis 15. werden nicht öffentlich behandelt.

Der Gemeinderat stimmt dieser Änderung einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

TOP 1. PROTOKOLLE der Sitzungen vom 02.07.2026 (Audio 00:04:36 – 00:06:14)
Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen vom 02.07.2026 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 2. BAULANDMOBILISIERUNGSVEREINBARUNGEN (Audio 00:06:15 – 00:16:23)
Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass entsprechend den Bestimmungen des Burgenländischen Raumplanungsgesetz 2019 die örtliche Raumplanung den sparsamen Umgang mit Bauland als besonders wichtiges Planungsziel zu berücksichtigen hat. Die Gemeinden haben zur Mobilisierung von bereits gewidmetem Bauland Maßnahmen zu treffen, damit dieses genutzt wird.

a) Firma Wopfinger
Der Vorsitzende führt aus, dass von dieser Regelung auch die Firma Wopfinger betroffen ist, die ursprünglich beabsichtigt hatte, das Betonwerk auf dem Grundstück beim Heidehofweg zu errichten. Von Seiten der Gemeinde war dieser Standort nicht erwünscht und letztendlich konnte die Firma davon überzeugt werden, einen anderen Standort zu wählen. Das Werk wurde in weiterer Folge am Hannaweg errichtet. Die Firma bietet dieses nunmehr nicht mehr benötigte Grundstück bereits zum Kauf an. Der bisher angesetzte Verkaufspreis ist jedoch verhältnismäßig hoch, weshalb es bislang zu keinem Verkauf gekommen ist. Die Firma ersucht daher um den Abschluss der Baulandmobilisierungsvereinbarung, um Zeit für den Verkauf zu gewinnen und eine Zahlung der Abgabe zu vermeiden. In dieser Vereinbarung ist auch die Kaufmöglichkeit durch die Gemeinde festgehalten.
Sascha Kovacs meldet sich zu Wort und stellt den Antrag, die Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der Firma Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. für die Dauer von fünf Jahren abzuschließen. Jakob Skodler, Michael Koss und Markus Aigelsreiter stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge den Abschluss der Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der Firma Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H.

b) PIGAN Privatstiftung
Der Vorsitzende führt aus, dass die PIGAN Privatstiftung ein Teilbereich der Firma PÜSPÖK ist. Das gegenständliche Grundstück wurde von der Stiftung vor rund zwei Jahren erworben, wobei die Eigentümer beabsichtigen, dort einen oder mehrere Betriebe im Bereich alternativer Energien zu errichten. Da sich das Vorhaben derzeit noch in der Planungsphase befindet, wird bis zum Beginn der Bauphase noch längere Zeit vergehen. Um das Grundstück in der Zwischenzeit nicht veräußern zu müssen – wie es die gesetzliche Regelung zur Baulandmobilisierung an sich vorsehen würde – wird um den Abschluss einer Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der Gemeinde für die Dauer von fünf Jahren ersucht.
Sascha Kovacs stellt den Antrag die Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der PIGAN Privatstiftung abzuschließen. Jakob Skoder, Michael Koss und Markus Aigelsreiter stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

TOP. 3. WERBESCHILDER, Nutzungsvertrag, Simons Burger GmbH (Audio 00:16:25-00:17:49)
Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Ansuchen der Firma Simon`s Burger vor. Es wird um Anbringung von vier Werbeschildern einseitig auf Leuchten im Betriebsgebiet angesucht. Die Werbeelemente werden auf Lichtmasten im Bereich Pado I und II angebracht. Hierzu gibt es einen gültigen Bescheid. Der Bescheid enthält ein Gutachten eines Sachverständigen für Verkehr, der die möglichen Masten definiert.
Mario Wittek, Markus Aigeslreiter, Martina Hersich und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag auf Abschluss des Nutzungsvertrages mit der Fa. Simon´s Burger. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge.

Der genannte Nutzungsvertrag ist dem Protokoll in Kopie beigelegt.

TOP. 4. VEREINSFÖRDERUNG, Nordic Walking Club Parndorf (Audio 00:17:58-00:19:07)

Der Verein Nordic Walking Club Parndorf ersucht um Auszahlung einer Vereinsförderung für das Jahr 2026 in der Höhe von EUR 500,00. Dabei handelt es sich um den Fördersockelbetrag, da sich der Verein am Dorffest beteiligt hat. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Mario Wittek, Martina Hersich, Markus Aigelsreiter und Michael Koss, die Auszahlung der Vereinsförderung in Höhe von EUR 500,00.

TOP. 5. NETZ BURGENLAND GmbH, Netzzugangsvertrag, Triebweg G2708/2/Sirene
(00:19:14-00:24:35)
Vizebürgermeister Ing. Daniel berichtet, dass die geplante Errichtung der Carports und PV-Anlagen beim Bahnhofsparkplatz der Gemeinde genutzt werden soll, um gleichzeitig die elektrische Versorgung an diesem Standort neu zu verlegen. Insbesondere im Hinblick auf die geplante Errichtung einer Sirenen- und Schrankenanlage sollen die dafür notwendigen Aufgrabungsarbeiten gleich kostensparend miterrichtet werden. Die Leitungsführung ist entlang der Trafostation vom Triebweg hinunter zum Parkplatz vorgesehen.
Stefan Vestl erkundigt sich, ob dabei auch ein Zugang fürs Internet berücksichtigt wird. Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel erklärt, dass dies nicht eingeplant sei – es solle lediglich ein Stromanschluss vorbereitet werden. Der Internetzugang müsste später von einem entsprechenden Anschlusspunkt erfolgen, diese Entscheidung liegt jedoch bei GV Znidaric.
Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag, den Netzzugangsvertrag mit der Netz Burgenland abzuschließen. Christian Znidaric, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend der Anträge den Abschluss des Netzzugangsvertrages (Bereich Triebweg) mit der Netz Burgenland GmbH.

TOP. 6. ERGÄNZUNGSVEREINBARUNG, Batteriespeicher Oekostrom
(Audio 00:24:43-00:31:04)
Der Bürgermeister berichtet, dass es bei diesem Punkt einerseits um einen Nachtrag zum Grundnutzungs- und Dienstbarkeitsvertrag vom 07.04.2005 und anderseits um einen Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag vom 04.06.2025 handelt.
Ing. Thomas Trenker führt weiter aus, dass in der Vergangenheit bereits der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zu dieser Thematik bezüglich Windräder und der Errichtung und den Betrieb einer Freiflächen PV-Anlage mit der oekostrom Parndorf sieben GmbH & Co KG gefasst hat. Danach wurde der Genehmigungsprozess beim Land Burgenland abgewickelt und nun ist aufbauend auf diesen Bescheid vom Land eine ergänzende Vereinbarung abzuschließen. Weiters ist der Dienstbarkeitsvertrag um eine Teilfläche zu ergänzen, weshalb der Punkt II. neu gefasst wurde
Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Jakob Skodler stellen gleichlautende Anträge auf Abschluss des Nachtrages zum Dienstbarkeitsvertrag vom 04.06.2025 und des Nachtrages zum Grundnutzungs- und Dienstbarkeitsvertrages vom 07.04.2025 mit der oekostrompark Parndorf sieben GmbH & Co KG.

Christian Znidaric erkundigt sich ergänzend bezüglich der Regelung wegen Brandschutz für diese Anlage. Mag. Stefan Wallentich erklärt, dass dieser Bereich natürlich in den Zuständigkeitsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Parndorf gehört. Eva Nebenmayer gibt auch zu bedenken, dass hier ausreichend Abstand mit Bepflanzungen und dergleichen erfolgen müsste, um die Brandgefahren zu minimieren. Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass er bei der Verhandlung am Land vor Ort war und daran in etwa 30 Leute beteiligt waren. Dabei wurden alle möglichen Gefahren auch in Bezug auf Brandschutz besprochen und bedacht.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig entsprechend der Anträge den Abschluss der Nachträge.

TOP. 7. ÖAMTC - RAD-SERVICE-STATION, Erneuerung der Vereinbarung (00:31:14-00:32:48)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert darüber, dass die Vereinbarung über die bestehende Rad-Service-Station des ÖAMTC zwischen der Gemeinde und dem ÖAMTC ausgelaufen ist. Sofern die Gemeinde weiterhin Interesse an einer Fortführung dieser Rad-Service Stelle hat, ist der neuerliche Abschluss einer Vereinbarung erforderlich. Die Station befindet sich in der Grünanlage neben dem Gemeindeamt und wird sehr gut genutzt.
Stefan Vest führt aus, dass auch ihm bekannt ist, dass die Station im Dorf gut genutzt wird und jene im Outletcenter ebenso. Ihm wurde auch mitgeteilt, dass es auch möglich ist weitere Stationen zu installieren, sofern die Gemeinde Interesse hat. Er stellt den Antrag auf Erneuerung der Vereinbarung. Michael Koss, Markus Aigelsreiter und Martina Hesich stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss der Vereinbarung.
Reinhold Hermann ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum anwesend.

TOP. 8. ORTSKERNABGRENZUNG (Raumplanung) (00:31:18-00:38:10)
Ing. Wolfgang Kovacs erklärt einleitend, dass das Konzept der Ortskernabgrenzung ein „Nebenprodukt" der Arbeitsgruppe „Örtliches Entwicklungskonzept" ist. Er übergibt dazu an den Obmann der Arbeitsgruppe Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel. Dieser führt dazu aus, dass die aktuell vorliegenden Ortskernabgrenzungen aufgrund der räumlichen und strukturellen Entwicklung sowie geänderter Anforderungen in der Raumplanung nicht mehr den aktuellen Kriterien entsprechen. Neben den fachlichen Grundlagen haben sich auch die Nutzungsschwerpunkte als auch die funktionalen Beziehungen innerhalb des Siedlungsgebietes seither geändert. Ziel ist es, den Ortskern anhand nachvollziehbarer, einheitlicher Kriterien neu zu definieren und an die aktuellen Anforderungen der Ortskernentwicklung anzupassen. In der Vergangenheit gab es für Bauprojekte innerhalb des Ortskerns höhere Förderungen, derzeit sind keine spürbaren Vorteile sichtbar. Trotzdem wurde natürlich versucht, möglichst viele Ortsteile zu berücksichtigen.
Michael Koss erkundigt sich, weshalb gerade bei der Bahnstraße eine Trennung der Ortsgrenze erfolgt ist. Vizebürgermeister führt dazu aus, dass der Raumplaner die entsprechenden Kriterien berücksichtigt hat uns sich dies vermutlich deshalb so ergeben hat, genauere Erklärung kann er dazu nicht abgeben.
Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag zum Abschluss der vorliegenden Ortskernabgrenzung. Michael Koss und Jakob Skodler stellen gleichlautende Anträge. Der Gemeinderat fasst einen einstimmigen Beschluss entsprechend der Anträge.

Top 9. SIEDLUNGSLEITBILD, Festlegung (00:38:12-00:41:58)
Der Vorsitzende führt aus, dass auch das Siedlungsleitbild ein „Nebenprodukt" der Arbeitsgruppe „Örtliches Entwicklungskonzept" ist. Die Arbeitsgruppe arbeitet bereits seit drei Jahren zusammen, wobei der Prozess derzeit noch nicht abgeschlossen werden konnte. Inhaltlich besteht weitgehend Einigkeit, jedoch fehlen dazu noch die erforderlichen Verordnungen seitens des Landes. Das Land hat nun die Möglichkeit geschaffen, die Thematik Siedlungsleitbild als eigenen Punkt zu beschließen.
Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel führt ergänzend aus, dass die Arbeitsgruppe in der Vergangenheit sehr intensiv am örtlichen Entwicklungskonzept gearbeitet und dem Land bereits sehr ausführliche Beschreibungen vorgelegt wurden. Von Seiten des Raumplaners wurde informiert, dass es noch immer keine Zeichenverordnung gibt und sich daher der Abschluss des örtlichen Entwicklungskonzeptes deutlich verzögern wird. Daher wurde die Möglichkeit geschaffen, das Siedlungsleitbild gesondert auszuarbeiten und unabhängig vom örtlichen Entwicklungskonzept zu beschließen. Da nächstes Jahr Gemeinderatswahlen sind und es mit Sicherheit Veränderungen der Arbeitsgruppe geben wird wäre dieser Teilabschluss durchaus sinnvoll.
Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel stellt daher den Antrag, das ausgearbeitete Siedlungsleitbild in der vorliegenden Form zu beschließen. Michael Koss, Martina Hersich und Markus Aigelsreiter stellen gleichlautende Anträge. Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig den Abschluss des Siedlungsleitbildes.

Top 10. BERICHTE (00:42:00-00:53:23)

a) Bauausschuss vom 29.07.2026

Reinhold Hermann, Obmann des Bauausschusses, bringt dem Gemeinderat den Inhalt des Protokolls über die Sitzung des Bauausschusses vom 29.07.2026 vor und stellt sodann den Antrag das Protokoll in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen. Der Gemeinderat beschließt dies einstimmig.
Ing. Wolfgang Kment ist bei der Abstimmung nicht im Raum anwesend.
Dieses Protokoll wird in Kopie angeschlossen.

b) Prüfungsausschuss vom 26.08.2026

Reinhold Hermann, Obmann Stv. des Prüfungsausschusses, bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 26.08.2026 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Gemeinderat nimmt dieses einstimmig zur Kenntnis.

Dieses Protokoll wird in Kopie angeschlossen.

Top11. BAUANGELEGENHEITEN (00:53:00-01:10:08)

Ing. Thomas Trenker verlässt aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister erklärt, dass im Zuge der erlassenen vorläufigen Bausperre jedes Bauansuchen im betroffenen Gebiet dem Büro AIR zur fachlichen Bewertung vorgelegt und danach im Gemeinderat behandelt werden muss.

a) Grundstücksteilung, Grundstücksnummer 153/1 (Hintaus Friedhofstraße 12)

Geplant ist die Teilung des Grundstückes 153/1 im Bereich Friedhofstraße 12. Das Grundstück Nr. 153/1 weist laut Teilungsplan eine Fläche von 1.369 m² auf, welches auf die Grundstücke Nummer 153/1 und 153/2 geteilt werden soll. Nach der Teilung umfasst das Grundstück Nummer 153/1 eine Fläche von 769 m² und Grundstück Nummer 153/3 umfasst 600 m². Das von der Teilung betroffene Grundstück ist als Bauland- Dorfgebiet gewidmet. Die fachliche Beurteilung durch das Planungsbüro AIR hat ergeben, dass die geplante Teilung dem Merkmal Mindestbauplatzgröße gemäß rechtskräftigem Bebauungsplan und der beabsichtigten Gesamtgestaltung iVm den zukünftigen Bestimmungen gemäß der 2. Änderung des Bebauungsplans entspricht.

Jakob Skodler, Michael Koss, Paul Czerwenka und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag, diese Grundstücksteilung an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
Ing. Thomas Trenker ist bei der Abstimmung nicht im Raum.

b) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Friedhofstraße 13

Geplant ist der Um- und Zubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. 356/1. Grundlage ist der Einreichplan vom 12.02.2026. Die fachliche Beurteilung durch das Planungsbüro AIR hat ergeben, dass sich beim gegenständlichen Vorhaben kein Widerspruch zum Flächenwidmungsplan ergibt. Das geplante Vorhaben entspricht dem rechtskräftigen Bebauungsplan und der beabsichtigen Gesamtgestaltung iVm den zukünftigen Bestimmungen gemäß der 2. Änderung des Bebauungsplans entspricht.
Jakob Skodler, Michael Koss, Paul Czerwenka und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag, diesen Um- und Zubau an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
Ing. Thomas Trenker ist bei der Abstimmung nicht im Raum.

c) Um- und Zubau eines bestehenden Einfamilienhauses, Obere Wunkau 60

Der Vorsitzende führt aus: Geplant ist auch hier der Um- und Zubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. 174. Grundlage ist der Einreichplan vom 12.02.2026. Die fachliche Beurteilung durch das Planungsbüro AIR hat ergeben, dass sich beim gegenständlichen Vorhaben kein

Widerspruch zum Flächenwidmungsplan ergibt. Das geplante Vorhaben entspricht dem rechtskräftigen Bebauungsplan und der beabsichtigen Gesamtgestaltung iVm den zukünftigen Bestimmungen gemäß der 2. Änderung des Bebauungsplans entspricht.
Mag. Stefan Wallentich meldet sich zu Wort und führt aus, dass seines Erachtens die Ausführungen des Sachverständigen ungenau sind. Hinsichtlich Grünflächen beinhaltet die Stellungnahme die Vorgabe, dass diese 20% betragen müssen, für ihn ist jedoch nicht klar, wieviel die Grünflächen insgesamt sind. Es ist nicht klar wie dies dann geprüft wird. Jakob Skodler schließt sich hier an, auch aus seiner Sicht ist die Stellungnahme ungenau. Bürgermeister Ing. Kovacs führt dazu aus, dass am Ende des Projektes dann ein unabhängiger Sachverständiger bestätigen muss, dass entsprechend dem Plan gebaut wurde. Da gibt es am Ende tatsächlich häufig Schwierigkeiten, dass der tatsächliche Bau vom Plan abweicht. Das muss eben dann der Sachverständige beurteilen und feststellen. Jakob Skodler ergänzt noch, dass er sich vom Gutachter zumindest erwartet, dass dieser festhält ob geprüft werden konnte oder eben nicht und wenn hier Verbesserungen nötig sind muss dies in Auftrag gegeben werde. Der Bürgermeister erklärt, dass dies grundsätzlich bei jedem Projekt so ist. Es hat auch schon Fälle gegeben, wo Veränderungen so massiv waren, dass neu eingereicht werden musste.
Jakob Skodler, Michael Koss, Paul Czerwenka und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag, diesen Um- und Zubau an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
Ing. Thomas Trenker ist bei der Abstimmung nicht im Raum.

d) Grundstücksteilung, Grundstücknummer 11 und Nummer 1785/40 (Flugfeldgasse 4)
Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt zu diesem Punkt, dass die Teilung bzw. Grenzberichtigung des Grundstückes Nummer 11 geplant ist. Das Grundstück weist eine Fläche von 272 m² auf. Ein Teil des Grundstückes soll dem Grundstück Nummer 22/2 und dem Grundstück 29/1 zugeordnet werden. Im Gegenzug dazu werden dem Grundstück Nummer 11 Flächen vom Grundstücke Nummer 1785/40 zugeordnet. Nach der Teilung umfasst das Grundstück Nummer 11 eine Fläche von 293 m². Grundstück Nummer 22/2 vergrößert sich auf 269m². Die fachliche Beurteilung durch das Planungsbüro AIR hat ergeben, dass die geplante Teilung dem Merkmal Mindestbauplatzgröße gemäß rechtskräftigem Bebauungsplan und der beabsichtigten Gesamtgestaltung iVm den zukünftigen Bestimmungen gemäß der 2. Änderung des Bebauungsplans entspricht.
Der Vorsitzende erklärt dazu, dass es sich um ein älteres Gebäude handelt, dass man nun verkaufen will. Im Zuge dessen wird festgestellt, dass ein Teil des Hauses und ein Teil der Garage auf öffentlich Grund gebaut wurde. Diese Situation hatten wir in der Vergangenheit schon des Öfteren. Der Bau wurde damals aber bewilligt. Weshalb dies früher so abgelaufen ist, ist dem Vorsitzenden auch nicht ganz klar. Fakt ist, dass man diese Situation vor Verkauf des Hauses bereinigen muss. Der Gemeinderat hat für solche Situationen bereits in der Vergangenheit einen Grundsatzbeschluss gefasst. Der Teil muss nicht gekauft werden, lediglich die Kosten für den Prozess der Teilung, wie Vermessungskosten, Notarkosten und alle anfallenden Kosten sind zu übernehmen.
Jakob Skodler, Michael Koss, Paul Czerwenka und Markus Aigelsreiter stellen den gleichlautenden Antrag, diese Grundstücksteilung an die Baubehörde 1. Instanz zu verweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
Ing. Thomas Trenker ist bei der Abstimmung nicht im Raum.

Ing. Thomas Trenker nimmt im Anschluss wieder an der Sitzung teil.

Top12. DIENSTPOSTENPLAN Änderung (01:10:20-01:13:20)
Der Vorsitzende erläutert, dass eine Mitarbeiterin an der Dienststelle Postpartner mit 01.01.2027 in Altersteilzeit mit Stundenreduzierung übergeht. Die bisherige Wochenarbeitszeit von 30 Stunden reduziert sich dann auf 12 Stunden pro Woche. Dadurch entsteht eine Personalunterdeckung von 18 Wochenstunden an dieser Dienststelle. Zur Aufrechterhaltung des Betriebs an der Postpartner-Dienststelle ist die Nachbesetzung im Ausmaß von 18 Wochenstunden erforderlich. Der bestehende Dienstpostenplan ist entsprechend anzupassen bzw. um eine Stelle zu erhöhen. Die

Stellenausschreibung wurde bereits veröffentlicht und läuft bis 04.09.2026. Die Stellenbesetzung ist mit 01.12.2026 geplant. Michael Koss erkundigt sich, warum die Aufnahme schon mit 01.12.2026 erfolgen muss. Der Vorsitzende erklärt, dass hier aufgrund der Einschulung vor Ort und auch bei der Post direkt Schulungen noch zu machen sind, daher ist eine gewisse Einarbeitungszeit sinnvoll.
Michael Boschner, Markus Aigelsreiter, Martina Hersich und Michael Koss stellen den gleichlautenden Antrag auf Änderung des Dienstpostenplanes um Erweiterung einer Stelle Postpartner. Der Beschluss des Gemeinderates erfolgt einstimmig.

TOP. 16. Allfälliges

a) (Audio 01:44:32-01:45:02) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 01.10.2026 abgehalten wird.

b) (Audio 01:45:07-01:47:35) Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel erinnert, dass der gemeindeeigene Parkplatz beim Bahnhof Parndorf Ort ab 07.09.2026 bis längstens 04.10.2026 aufgrund der Errichtung einer PV-Anlage gesperrt sein wird. Die Information wurde auf allen Kanälen der Gemeinde bereits veröffentlicht. Im Bürgermeisterbrief wird dies noch bekannt gegeben. Er führt weiter aus, dass am Parkplatz auch zwei E-Ladestationen errichtet werden, zwei weitere werden vorbereitet. Markus Aigelsreiter fragt nach, ob es Parkalternativen gibt, er ist bereits darauf angesprochen worden. Bürgermeister führt aus, dass es diese nicht gibt und es auch nicht möglich ist welche anzubieten.

c) (Audio 01:47:36-01:48:50) Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel gibt bekannt, dass nun das 3. Teilprojekt betreffend Kanaldrainagesanierung in Angriff genommen wird. Es betrifft den Bereich Neugasse, Freiäckergasse, Gartensiedlung und Wiesengrund. Dort wird es kaum zu Aufgrabungen kommen, da es größtenteils eine Inlinersanierung ist. Deshalb wird es zu keinen großflächigen Behinderungen kommen.

d) (Audio 01:48:58-01:50:02): Mag. Stefan Wallentich berichtet über die Ausschreibung betreffend Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr. Die Ausschreibung ist im August veröffentlich worden und wird vom Landesfeuerwehrverband begleitet und abgewickelt. Diese Unterstützung ist aufgrund deren Erfahrungswerte sehr wichtig und wertvoll.

e) (Audio 01:50:05-02:10:50): Eva Nebenmayer führt aus, dass sie schon von vielen Seiten auf das OSG Projekt in der Bahnstraße angesprochen wurde und ob es eine offizielle Information dazu gibt.
Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt zum aktuell Stand, dass in Kürze eine Veröffentlichung zu dem Themas erfolgen wird. Er berichtet über einen Termin bei der BH-Neusiedl am See, gemeinsam mit der Amtsleiterin. Es waren Vertreter der BH und Bundesministerium für Umwelt anwesend. Die Substanz PFAS ist an diesem Standort mit Sicherheit vorhanden, Mengen und weitere Erhebungen werden nun gemacht. Die OSG hat im Jahr 2022 bereits eine Bodenuntersuchung vorgenommen, wobei zu diesem Zeitpunkt eine Untersuchung auf diese Chemikalie noch nicht vorgeschrieben war. Erst im Jahr 2023 wurde diese Substanz auch als Prüfstoff aufgenommen. Die OSG hat dann bereits das Grundstück gekauft und das Bauprojekt geplant und gestartet. Während der Bauarbeiten mussten Proben abgegeben werden und das Vorhandensein der Chemikalie PFAS wurde erst später festgestellt. Es hat nun eine sehr lange Zeit in Anspruch genommen, um abzuklären, was nun zu tun ist. Nächste Schritte sind nun, dass das belastete Aushubmaterial nach Oberösterreich gebracht wird. Eine Firma übernimmt dort die Reinigung und Aufbereitung. Der Sanierungsvorschlag sieht vor, dass noch ein halber Meter des Geländes abgetragen wird und dann eine Folie eingezogen wird. Danach wird mit neuem Material befüllt. Man geht davon aus, dass die schädliche Substanz nicht aufsteigt, sondern sich mit dem Grundwasserstrom bewegt. Nun müssen die Anrainer kontaktiert werden um abzufragen, wo es Hausbrunnen gibt. Hier sollte man sich unbedingt melden und die Überprüfung des Wassers zulassen.

Diese Woche gab es auch ein Treffen mit den künftigen Mietern und der Verantwortlichen der OSG. Weiters war auch der Umweltexperte Hutter anwesend. Besprochen wurde dabei, dass das Trinkwasser natürlich nicht betroffen ist. Der Umweltexperte führte aus, dass Gemüseanbau kein Problem darstellt, wenn man nicht einen Brunnen gräbt und daraus das Grundwasser verwendet. Auch die Bepflanzung eines Obstbaumes sieht der Experte als unproblematisch.
Michael Koss meldet sich und führt aus, dass er etwas andere Informationen darüber hat. Die OSG hat nach seinen Informationen nach bereits vor dem Bau über die Verunreinigungen Bescheid gewusst, dies lässt sich auch zeitlich darstellen. Es hat bereits vier Probebohrungen gegeben, um zu eruieren, wie sehr das Grundwasser betroffen ist. Bei allen vier Proben waren die Werte um einiges erhöht. Das der Grundwasserverlauf in Richtung Süden geht ist richtig. Michael Koss hat von einem Anrainer, der eine kostenpflichtigen Test durch Global 2000 gemacht hat, erfahren, dass die Heidesiedlung nicht betroffen ist. Es läuft offensichtlich in Richtung Süden hinunter. Problem ist eigentlich, dass nicht nur das Grundwasser betroffen ist, sondern auch das Erdreich. Er gibt daher zu Bedenken, dort einen Obstbaum zu pflanzen. Michael Koss merkt an, dass er sich von der OSG gewünscht hätte, dass dieses Thema früher mit der Gemeinde kommuniziert worden wäre.
Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs kann abschließend nur mitteilen, dass die OSG bezüglich Kostentragung durchaus fair ist. Sollten Mieter aus dem Vertrag aussteigen, so kommt es zu keinerlei finanzieller Belastungen. Er möchte trotzdem nicht ausschließen, dass es zu einzelne Klagen von Mietern kommt. Daher ist er auch sehr vorsichtig bezüglich Aussagen über den zeitlichen Ablauf. Hier gibt es offenbar unterschiedliche Sichtweisen. Dennoch bleibt die weitere Vorgehensweise seitens der Umweltbehörden abzuwarten und kann auch von Seiten der Gemeinde keine nähere Information erteilt werden. An die möglich betroffenen Anrainer wird ein Informationsschreiben geschickt, die Adressenliste wird der Gemeinde von der BH übermittelt.

f) (Audio 02:10:51-01:43:00) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs spricht ein weiteres Thema an: Die Kapelle am Ende der Bruckerstraße befindet sich im Eigentum der Gemeinde und ist leider erneut sanierungsbedürftig. Es wäre jedoch schade, dieses alte Projekt an dem gut sichtbaren Standort nicht zu erhalten. Eine Begutachtung durch das Bundesdenkmalamt hat bereits stattgefunden. Demnach wird die Sanierung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, da mehrere Arbeitsschritte erforderlich sind. Zunächst Abstemmarbeiten des Verputzes im Innen- und Außenbereich, anschließend eine Austrocknungszeit von rund 3 bis 4 Jahren. Vor allem muss auch die Dispersionsfarbe innen entfernt werden. Nähere Informationen sowie ein Kostenrahmen werden noch bekannt gegeben, finanziell sollte es im Budget 2027 berücksichtigt werden. Zudem wird überlegt, den Tourismusverband an einer Kostenbeteiligung zu beteiligen.

Die Tagesordnung ist somit erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister: Ing. Wolfgang Kovacs

Die Mitglieder des Gemeinderates: Yakup Atalay

Michael Boschner

Die Schriftführerin: Mag. Doris Preis